

Luxushotel „Les Trois Rois“ wird verkauft

Straumann zieht sich zurück

BASEL (sda). Der Basler Milliardär und Unternehmer Thomas Straumann verkauft seine beiden Luxushotels. Die Trennung vom „Les Trois Rois“ in Basel und dem „Bellevue“ in Gstaad, die zu den berühmten und geschichtsträchtigen Nobelherbergen der Schweiz gehören, sei ein „Vernunftentscheid“.

Der Verkauf fällt Straumann nicht leicht. Er wolle sich aber aus der Hotellerie zurückziehen und sich stattdessen ganz auf sein Engagement bei den Medizinaltechnikunternehmen Straumann und Medartis konzentrieren, sagte er der Sonntagsausgabe der *Basler Zeitung* in einem Interview. Straumann hat das einst angestrebte Basler Grandhotel „Les Trois Rois“ mit umfassenden Investitionen zu neuem Glanz verholfen. Für das Hotel habe er sich aus Liebe zu seiner Heimatstadt Basel engagiert. „Mir ist auch klar, dass ein solches Investment nie vollumfänglich zurückkommen kann“, sagte er. Das Hotel habe heute eine Auslastung von mehr als 60 Prozent und trage seinen Be-



Das Hotel „Les Trois Rois“ FOTO: BZ

trieb finanziell selbst. Straumann kann sich vorstellen, dass institutionelle Investoren ein Interesse am Hotel zeigen werden. Am liebsten würde er das prestigeträchtige Haus an einen Käufer aus der Region Basel verkaufen.

Bus rammt Schild und flieht

Fahrer in Wehr gestellt

HASEL (BZ). Erst eine Verkehrstafel gerammt, dann gegen ein Geländer gefahren. Das alles störte nach Angaben der Polizei einen Busfahrer nicht im Geringsten. Der hatte am Freitag gegen 13.30 Uhr dabei im Bereich der Hasler Hauptstraße, Ecke Rathausgasse, einen Schaden von rund 500 Euro hinterlassen. Am Bus selbst entstand ebenfalls erheblicher Sachschaden. Gleichwohl fuhr der Busfahrer weiter. Kurze Zeit später aber kehrte er noch einmal zurück, sodass ein Zeuge ihn direkt auf den Schaden hin ansprechen konnte. Das ließ ihn aber kalt. Den hinzugerufenen Polizisten kam der Bus dann sogar entgegen, als diese zum Tatort führen; allerdings ahnten die Beamten nicht, dass es sich um den Unfall-Bus handelte.

Im Rahmen der Fahndung konnte der Bus schließlich in Wehr gestellt werden. Zunächst stritt der Busfahrer vehement ab, etwas bemerkt zu haben. Nachdem er aber mit der Zeugenaussage konfrontiert wurde, räumte er den Unfall ein. Er sieht einer Anzeige entgegen.

Zu schnelle Fahrt endete an einem Telefonmasten

SCHWÖRSTADT-NIEDERDOSENBACH (BZ). Ein Telefonmasten und ein Zaun beendeten am Samstag die Autofahrt eines 21-jährigen in Niederdossenbach. Kurz vor 23 Uhr war er laut Polizei zu schnell unterwegs und auf der nassen Fahrbahn ins Schleudern geraten. Die Feuerwehr war mit sieben Mann vor Ort und streute die Fahrbahn ab. Es entstand Sachschaden in Höhe von 8850 Euro.

Riesen-Sause mit 450 Gästen

Jugendkapelle Öflingen bot zum 40-jährigen Bestehen drei Tage lang ein volles und abwechslungsreiches Programm

VON UNSEREM MITARBEITER
JÖRN KERCKHOFF

WEHR-ÖFLINGEN. Die Feier zum 40. Geburtstag kam zwar mit einem Jahr Verspätung, dafür fiel sie aber auch richtig groß aus. Die Jugendkapelle des Musikvereins Öflingen hatte sich rund 450 Gäste zu ihrer Party am Wochenende eingeladen und bot ihnen ein Fest, dass sich sehen lassen konnte.

Was gehört zu einer Feier eines runden Geburtstags alles dazu? Zu allererst mal Gäste. Davon waren jede Menge gekommen. 14 Jugendkapellen hatten sich die Öflinger eingeladen. Die kamen mit rund 450 Jungmusikern und den dazugehörigen Betreuern. Aus Wehr, Waldshut, vom Hotzenwald, aber auch vom Bodensee und aus der Schweiz waren sie gekommen, um den Öflingern zu gratulieren und mit ihnen zu feiern. Etwa 270 Musiker blieben auch über Nacht und wurden im Gymnastikraum und in der Schule untergebracht.

Und natürlich gehört Musik zur Feier, erst recht, wenn eine Jugendkapelle feiert. So gab es Musik ohne Ende. Dafür sorgten schon die 14 Kapellen. Auf dem Schulhof spielten sie ein Platzkonzert nach dem anderen, bei der Party am Samstagabend in der Schulsporthalle legte unter anderem die Jugendmusik Oftringen-Küngoldingen aus der Schweiz einen Showauftritt vom feinsten hin.

Und beim Brunch am Sonntagmorgen – auf gute Bewirtung der Gäste kommt es bei einer Geburtstagsfeier auch an – spielten eine Combo des Verbandsjugendorchesters Hochrhein und die Jazzband der Jugendmusikschule Bad Säckingen für die Besucher. Apropos spielen, Partyspiele gehören zu einem runden Geburtstag



Beste Stimmung herrschte unter den Gratulanten.



450 jugendliche Gäste zählte die Jugendkapelle Öflingen anlässlich ihres 40. Geburtstages. FOTOS: JÖRN KERCKHOFF

ebenfalls dazu. Und da hatten sich die Öflinger mächtig was ausgedacht. Eine Jukarallye stand für die jungen Musiker auf dem Programm. Die setzte sich aus musikalischen, aber auch aus sportlichen Elementen zusammen.

So gehörten ein Wertungsspiel, ein Musikquiz, das möglichst langsame Durchqueren eines Parcours mit einem Fußball – allerdings ohne dabei stehen zu bleiben – und weitere Spiele zu den Aufgaben. Das Wetter wollte den Jugendlichen etwas den Spaß an den Partyspielen verderben, allerdings ohne Erfolg. Bei der Rallye hatte die Jugendkapelle übrigens

Unterstützung von der Sportvereinigung Brennet-Öflingen, dem TV Brennet-Öflingen der Freiwilligen Feuerwehr Öflingen und der Narrenzunft Öflingen. Helfer gehören zu einer Party eben auch dazu. Die Bläserjugend aus Lenzkirch gewann übrigens die Rallye.

Zu einer Geburtstagsfeier gehört auch jemand, der eine Rede hält. Dafür war Bürgermeister Michael Thater zuständig, der kennt sich mit Festreden bestens aus. Er erinnerte daran, dass bereits 1932 eine Knabenkapelle in Öflingen gegründet wurde, die Geschichte der Jugendmusik also noch viel älter ist als 40 Jahre. Die Geburtsstunde der Jugendkapelle schlug aber am 16. Mai 1971. Seit 1973 dürfen übrigens auch Mädchen in der Kapelle mitmusizieren.

Und natürlich braucht es bei einem runden Geburtstag auch jemanden, der Witze erzählt. Dafür waren die Mundartband Luddi und Fidelius Waldvogel alias Martin Wangler mit ihrem Musikkabarett „Mundartrock trifft Stubenhocker“ am Sonntagabend zuständig (wir berichten noch).

Und nicht zuletzt gehört zu einer richtig großen Suse auch dazu, dass am Ende alle glücklich, aber auch richtig kaputt

sind. Und auch das schaffte die Jugendkapelle Öflingen mit ihrer Feier. Und Rolf Gallmann, der Mister Jugendkapelle in Öflingen, war auch froh, als die Party vorbei war.

► Mehr Bilder von den Feierlichkeiten der Jugendkapelle Öflingen finden Sie unter www.badische-zeitung.de



Mister Jugendkapelle Rolf Gallmann (links) nahm die Glückwünsche von Michael Thater entgegen.

Bergwacht weiht ihr nagelneues Fahrzeug ein

Großes Lob für das Engagement der Mitglieder / Spagat zwischen Ehrenamt und Professionalität gewürdigt

TODTMOOS (abö). Unter großer Anteilnahme der Öffentlichkeit wurde am Wochenende das neue Einsatzfahrzeug der Bergwacht Schwarzwald, Ortsgruppe Todtmoos, offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Zahlreiche Vertreter aus der Politik, allen voran der Waldshuter Landrat Tilman Bollacher, sowie Abordnungen der örtlichen und benachbarten Vereine und Ortsgruppen, wohnten der Einweihungsfeier am Samstagnachmittag in der Rettungswache im Ortsteil Mättle bei.

Der Vorsitzende der Todtmooser Bergwacht, Manfred Maier, dankte in seiner Begrüßung vor allem den zahlreichen Spendern, die die Anschaffung des rund 70 000 Euro teuren Einsatzfahrzeuges ermöglicht hatten. Der Vorsitzende bat um weitere Unterstützung für den Unterhalt des Fahrzeuges und der Rettungswache: „Wir sind weiterhin auf Spenden angewiesen“, so Manfred Maier in seiner Rede.

Landrat Tilman Bollacher sprach in seinem Grußwort über die immer größer werdenden Anforderungen, die an Hilfsorganisationen wie die Bergwacht gestellt würden. Ein dickes Lob zollte er den ehrenamtlichen Helfern: „Was die Mitglieder der Bergwacht leisten, kann sich sehen lassen.“ Bollacher lobte ausdrücklich die gute Zusammenarbeit der Bergwacht

mit dem Katastrophenschutz des Landkreises. Bürgermeister Herbert Kiefer gratulierte ebenfalls zum neuen Fahrzeug: „Mit dem heutigen Tag ist ein großes Ziel erreicht“, so Kiefer in seiner Ansprache. Er blickte zurück auf die 47-jährige Geschichte der Todtmooser Ortsgruppe und hob die Aktivitäten der Bergwacht innerhalb der Gemeinde hervor: „Die Bergwacht sorgt in Todtmoos immer wieder für Akzente“, so Kiefer weiter.



Gemeinediakon Jürgen Bendig (rechts) und Paulinerpater Peter Dus erteilen dem neuen Rettungsfahrzeug den kirchlichen Segen. FOTO: BÖHM

Der Landesgeschäftsführer der Bergwacht Schwarzwald, Lutz Scherer, konnte verkünden, dass Dank finanzieller Unterstützung des Innenministeriums fast alle Einsatzfahrzeuge der Ortsgruppen inzwischen ersetzt werden konnten. Lutz zog den Hut vor den Leistungen der Mitglieder: „Das ist ein Spagat zwischen Ehrenamt und Professionalität“, so der Redner anerkennend. Im Namen der Ortsgruppe dankte Felix Kahlert dem Vorsit-

zenden Manfred Maier für seine Arbeit: „Er hat seine volle Energie hineingesteckt“ so Kahlert. Den kirchlichen Segen beider Konfessionen für das neue Rettungsfahrzeug erteilten Pauliner-Pater Peter Dus und Gemeinediakon Jürgen Bendig. Bendig bezeichnete die Männer und Frauen der Bergwacht als „Samariter der modernen Gesellschaft“.

Nach den offiziellen Feierlichkeiten kam die Gemütlichkeit nicht zu kurz. Im Festzelt sorgte am Samstag „Andys One-Man-Band“ für Stimmung. Mit einem zünftigen Frühschoppen-Konzert unterhielt die Trachtenkapelle Todtmoos am Sonntag die Festbesucher.

INFO

BERGWACHT SCHWARZWALD

Vorsitzender der Ortsgruppe Todtmoos ist seit 2003 Manfred Maier, Kontakt: Tel.: 07674-920099. Gegründet wurde die Ortsgruppe 1965. Der Todtmooser Bergwacht gehören zur Zeit 24 aktive Mitglieder an. Eine Jugendabteilung ist angegliedert. Die Bergwacht hat ein großflächige Einsatzgebiet zwischen Rhein, Wiese und Alb. Nähere Infos unter www.bergwacht-todtmoos.de

abö